

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde

Mönchengladbach - Großheide

August - September 2020



Gottesdienste in der Johanneskirche

Alle Termine unter Vorbehalt und Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Lage!



- So. 02.08. 10:00 Uhr Pfr. Dr. K.-H. Bassy & M. Bauer
So. 09.08. 10:00 Uhr Pfr. Dr. K.-H. Bassy
So. 16.08. 10:00 Uhr Pfr. Dr. K.-H. Bassy
So. 23.08. 10:00 Uhr Pfr. Dr. K.-H. Bassy
So. 30.08. 10:00 Uhr Prädikantin G. Jahn
So. 06.09. 10:00 Uhr Pfr. Dr. K.-H. Bassy
So. 13.09. 10:00 Uhr Pfr. U. Meihnsner
So. 20.09. 10:00 Uhr Prädikantin G. Jahn
So. 27.09. 10:00 Uhr Pfr. H. Schimanski
So. 04.10. 10:00 Uhr Prädikant Dr. E. Berg - Erntedank

Im Gottesdienst am 02. August hält unser „Prädikantenanwärter“ Herr Mannfried Bauer, seine erste Predigt. Er ist mächtig aufgeregt (Pfarrer Dr. Bassy, der die Ehre hat, sein Mentor zu sein, ebenfalls) und wir haben jeden Grund, gespannt auf das zu sein, was er zu verkünden hat! Herzliche Einladung, den dritten Prädikanten unserer Gemeinde (nach Frau Epperlein, die mittlerweile auf dem Gebiet der Christuskirchengemeinde wohnt, und Herrn Dr. Berg) auf seinem Wege zu begleiten!

Der Kindergottesdienst findet zurzeit noch nicht statt! Bitte achten Sie auf Aushänge und auf unsere Homepage (www.ekimg.de).



Gottesdienste in der Johanneskirche

Wichtig – Wichtig – Wichtig!

Die Sitzplätze in unserer Kirche sind durch die derzeitige „Corona-Lage“ auf etwa 90 begrenzt. Im Normalfall reichen sie aus. Bitte haben Sie Verständnis, wenn es einmal anders sein sollte. Folgendes ist bis auf weiteres zu beachten:

Bei Betreten des Gemeindezentrums ist Mundschutz zu tragen, der während der Gottesdienstdauer nicht abgenommen werden darf. Ebenso müssen die Hände im Foyer desinfiziert werden. Bei Betreten des Kirchraums erhalten Sie eine Karte und einen Stift. Füllen Sie bitte die Karte an Ihrem Sitzplatz aus und geben Sie diese und den Stift beim Ausgang wieder zurück (Körbchen stehen bereit). Die Sitzplätze sind nummeriert. Bitte geben Sie neben Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Telefonnummer unbedingt Ihre Sitzplatznummer auf der Karte an. Pro Kirchenbank sind nur drei Personen erlaubt. Gesungen werden darf bis auf weiteres wegen der Aerosol – Entwicklung in unserer Kirche nicht! Bitte denken Sie an den gebotenen Abstand zu Personen, die nicht Ihrem Haushalt angehören. Die Kollekte sammeln wir nur am Ausgang in zwei Körbchen ein. Das Heilige Abendmahl kann aus den genannten Gründen ebenfalls nicht gefeiert werden, auf die Möglichkeit einer „häuslichen Feier“ (bitte bei Pfarrer Dr. Bassy melden!) weisen wir ausdrücklich hin. Diese „Regeln“ können je nach Entwicklung kurzfristig geändert werden. Entsprechende Informationen erhalten Sie neben den bekannten Aushängen bei Frau Nagel und Pfarrer Dr. Bassy (der sie ggf. auf den Anrufbeantworter spricht). Wenn Sie aus anderen Gemeinden andere Vorgehensweisen hören, liegt das sowohl an unterschiedlichen Einschätzungen der Gefährdungslage als auch an unterschiedlichen Raumgrößen und Belüftungsmöglichkeiten in deren Kirchen und Gemeindezentren. Es geht uns darum, Ihnen den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, den gesetzlichen und kirchlichen Vorgaben nachzukommen und vor allem Ihnen Ihre Gesundheit zu erhalten! Wir danken für Ihr Verständnis!



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

Schon mal ein Wunder erlebt? So ein richtiges, das nur staunen läßt? So eines, das einen ganz still werden läßt vor Ehrfurcht? Ich wette: Sie haben es!

Halten Sie sich mal die Ohren zu und lauschen Sie nach innen: Hören Sie Ihren Herzschlag? Überlegen Sie mal: 60-80 mal schlägt dieser Muskel in der Regel in Ihnen. Pro Minute. Das sind 3600 mal pro Stunde und 86400 mal am Tag. Rechnen wir Streß- und Sportzeiten hinzu, kommt man leicht auf 90-100.000 Schläge. Und das seit Jahren! Jahrzehnten! Dabei pumpt es unser Blut durch rund 100.000 Kilometer Adern (alles in allem und etwa)! Und die versorgen unter vielem anderen rund 5,8 Millionen Kilometer (ja-wohl, Sie haben richtig gelesen!) Nervenbahnen in Ihrem Körper! Man hat errechnet, daß die Zahl der Wahrnehmungs- und Bedeutungsinhalte, die unser Gehirn speichern kann etwa bei 10 hoch 150 liegt. Die Zahl *aller* Elementarteilchen im Universum liegt bei etwa 10 hoch 79! 500 Millionen Lungenbläschen tragen Sie in Ihrem Brustkorb! Und damit Ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft, produzieren Sie täglich rund 1,5 Liter Speichel. – Verrückt: Das Ganze funktioniert! Im Normalfall sogar so, daß wir davon gar nichts mitbekommen. Ich finde das „irre“! Und manche meinen, das sei alles „Zufall“. Das überfordert nun meine 100 Milliarden bis eine Billion Gehirnzellen (je nachdem, wie man zählt)! Wenn ich mir vorstelle,



Kreuz- und Quergedachtes ...

daß jede Zelle für sich schon ein Wunderwerk mit unzähligen Wechselwirkungen ist, wenn ich mich daran erinnere, daß jede Zelle etwa 10 hoch 14 Atome in sich trägt (meinen ernstzunehmende Wissenschaftler) und die wiederum aus etwas bestehen, was sich mit dem Stand der Forschung stets ändert, dann „steht mein Geist vor Ehrfurcht still“, wie es in einem alten Weihnachtslied heißt.

Ähnlich ging es mir, als ich zu Beginn meiner Sternguckerei durch mein Fernrohr den Saturn gesehen habe. Klar, Bilder von ihm kannte ich viele, wunderbare, farbige, die einen Ball zeigten, der von Ringen umgeben war. Doch als ich in jener Nacht zum ersten Mal diesen Planeten „live“ und ohne Farbe sah, wie er am Nachhimmel mit seinem Ring (mehr gab mein Fernrohr leider nicht her) im Nichts „hing“ – da verschlug es mir die Sprache! Später ging ich liebend gerne auf dem Mond spazieren: Die Schatten, die die „Berge“, die Kraterränder warfen, ließen seine Geschichte erahnen: Die Geschichte eines treuen Erdbegleiters, dessen Gestalt von Kräften geprägt worden war, die alle Vorstellungen übersteigen.

Irgendwann hatten meine Eltern ihrem 10jährigen Sohn reichlich optimistisch ein Mikroskop geschenkt. Und der machte als erstes einen mit der Zeit fürchterlich stinkenden und zu zahlreichen Diskussionen Anlaß gebenden Heuaufguß (Heu ins Wasser geben und stehen lassen...). Dann „jagte“ er Pantoffeltierchen und die anderen, in der Brühe lebenden Einzeller und freute sich wie am Weihnachtsabend, als er mal beobachten konnte (das Mittagessen wurde währenddessen kalt, was zu erneuten Gesprächen mit der Elternschaft führte), wie eine Amöbe ein anderes lebendiges Wesen umschloß und „verspeiste“.

Ich könnte noch viele solcher Geschichten erzählen, die von ganz alltäglichen, ja von ganz alltäglichsten Wundern handeln! Wir sind von ihnen umgeben und merken es zumeist nicht! Wir bestehen aus Wundern und



Kreuz- und Quergedachtes ...

ruinieren sie durch eine bisweilen höchst ungesunde Lebensweise. Wir zerstören gedankenlos oder sehr absichtlich Wunder, deren höchstes das Leben an sich ist! Was hat dazu geführt, daß es entstand? Daß sich Atome, daß sich Elementarteilchen, daß sich Energie so zusammenfand, daß „Leben“ werden konnte? Wenn man sich das überlegt, wenn man in den gestirnten Himmel schaut und sich die Größe des Universums (was gar nicht geht) „vergegenwärtigt“ oder sie angemessener auch nur erahnt, dann kann man nur ganz klein und dankbar und ehrfürchtig und sehr seiner „selbstbewußt“ werden! Die Bewußtmachung dieser Wunder wäre die beste Grundlage für Umweltschutz und Gesundheitsfürsorge. Und damit für Frieden.

Wer mag, kann das alles mit „der Natur“ oder „dem Zufall“ erklären. Für mich steckt da eine „gestaltende Kraft“ hinter, die ich „Gott“ nenne! Natürlich meine ich nicht, daß dieser in 7 Tagen das Universum ins Dasein und den Menschen aus Lehm erschaffen hat. Aber er hat alles zielgerichtet „werden lassen“. Und zwar so, daß es auch mich gibt! Und Sie! Und die, die wir lieben! Und (manchmal unbegreiflicherweise) auch die andern. Und auch den Saturn und den Andromeda-Nebel. Und unzählige Galaxien und Planeten mehr. Ist doch „irre“, oder?!

Und wir (und wer noch?) können uns das bewußt machen! Auch so ein Wunder: Bewußtsein. Gefühle. Liebe. Klar, kann man neurologisch ableiten, erklären sogar, aber das bleibt merkwürdig an der Oberfläche und wird spätestens dann „spannend“, wenn man in den subatomaren Bereich geht, wo angeblich alles „Zufall“ sein soll. Und ob meine Nervenbahnen „wissen“, daß es Liebe ist, wenn ich meine Tochter sehe?! Ob mein Gehirn „weiß“, wie es mir geht, wenn meine Ohren ein Klavierkonzert von Mozart (sind doch nur Schallwellen...) hören oder die Schallwellen, die meine Frau aussendet, die mir gerade ein Rilke-Gedicht vorliest? Gewiß, da mag es spezifische Veränderungen an den Nervenbahnen geben, aber die sind



Kreuz- und Quergedachtes ...

letztlich im „inhaltslosen“ atomaren, energetischen Bereich zu „verorten“ und man kann sich streiten, ob es darin überhaupt das gibt, was man „Musik“ oder „Inhalt“ nennt. Und das alles, all diese Schallwellen bringen etwas in Gang, etwas in mir, diesem riesigen „Regelwerk“, das mein Ich ist, das für mich nur ein Wunder ist, hinter dem irgendeine „Macht“, eine „Kraft“, ein „lenkender Wille“ – ach, ich sag es direkt: Gott stehen muß! Und die Ehrfurcht, die ich meinem eigenen Leben gegenüber empfinde, die muß ich konsequent auch jedem anderen Leben gegenüber empfinden. Und darf über jedes Leben, über j e d e s Leben staunen! Und damit eigentlich über Gottes undenkbbare, weil jedes Denken übersteigende Größe, die ich lieber „Unfaßbarkeit“ nennen möchte.

Sommer in Corona-Zeiten. Am liebsten würde ich Sie auffordern, sich ein Mikroskop zu besorgen und Pantoffeltierchen und Amöben zu betrachten. Nur denken Sie daran: Ein Heuaufguß entwickelt eigene Gerüche, die just von den „Kollegen“ dieser Einzeller herrühren. Dafür hatte meine Mutter nur sehr begrenzt Verständnis gehabt, als es in dem „Einweckglas“ in meinem Zimmer zu gären und zu schäumen begann und selbst Lüften nicht mehr half. Ich hingegen fand immer mehr Mitbewohner und war selig. Nur Schule und Schachverein störten, die mich von diesem „Wunder im Glas“ wegriefen. Man kann aber auch auf sein Blut schauen („Es gibt nur einen kleinen Picks!“) oder etwas Mundschleimhaut auf ein Trägerglas legen. Oder suchen Sie sich ein Fernrohr und jagen Sie Sterne oder gehen auf dem Mond spazieren. Oder schauen Sie sich Tiere im Garten an oder die Menschen auf der Straße: Jeder Körper ist ein Wunderwerk. Oder gucken Sie in den Spiegel. Und sagen Sie mit unserem Psalmbeter: *Gott, ich danke dir dafür, daß ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.*

Denn das ist das Wunderbare, daß diese schöpferische Kraft eine Beziehung zu uns aufbauen will, indem sie uns zum Vertrauen (und nichts



Kreuz- und Quergedachtes ...

anderes meint das Wort „Glaube“!) auffordert, einlädt, weil nur in dieser Beziehung Leben zu seiner Entfaltung gelangen kann, weil nur in dieser Beziehung, im Vertrauen Angstfreiheit möglich ist. Ja, ich behaupte, der Mensch kann nur im Vollsinn „Mensch“ sein, nur angstfrei zu sich selber finden, wenn er in der Haltung eines umfassenden, tiefgehenden Vertrauens lebt, aus dem heraus er sein Leben gestaltet. Biblisch: Wir sind nun mal Ebenbilder unseres Schöpfers.

Wenn Sie dem allen mal nachgehen, egal ob auf der Terrasse sitzend, Sterne jagend oder Einzeller: Wetten, daß sich Ihr Lebensstil ändert! Und Sie dankbar werden! Und „Sinn und Geschmack für das Unendliche“ bekommen! Und „Glaube“ und „Wissen“ keine Widersprüche mehr sind! Und die wunderbaren uralten Worte ganz neu klingen, die von Vertrauen, Hoffen, Lieben, Ewigkeit, Himmel und Barmherzigkeit erzählen! Und die Schöpfung uns dabei gleichsam an die Hand nimmt und zu ihrem Schöpfer hinführt! Und wir plötzlich erfahren, „wie schön es ist zu leben und (dieses) Gottes Kind zu sein“!

Einen wunder-vollen, staunenswerten Sommer wünsche ich Ihnen und bleiben oder werden Sie gesund!

Herzlich grüße ich Sie

Ihr Pfarrer Karl-Heinz Bassy





Wegen der Sommerferien und der derzeitigen „Corona-Lage“ können wir keine Aussagen über die nächsten Termine unserer Gruppen und Kreise machen. Niemand weiß, wie sich die Lage in den Ferien entwickeln wird. Was wir sagen können, ist Folgendes:

Der Kirchliche Unterricht („Konfirmandenunterricht“) soll nach den Ferien in geeigneter Weise wieder stattfinden, sofern keine gesetzliche Regelung dem entgegensteht. Alle Konfirmanden bekommen in den letzten beiden Ferienwochen schriftlich Nachricht, in welcher Weise dies geschehen wird. Die bisherigen Termine (dienstags und mittwochs) behalten wir bei. Die Konfirmanden, die in diesem Jahr konfirmiert werden sollten, werden sich in regelmäßigen Abständen bis zu ihrer Konfirmation am 2. Mai 2021 treffen. Auch hier wird es am Ferienende entsprechende Informationen geben.

Die Gruppenleiterinnen und -leiter werden sich mit ihren Gruppenmitgliedern in Verbindung setzen, sobald es möglich und sinnvoll ist, wieder regelmäßige Treffen zu veranstalten. Bitte warten Sie auf eine entsprechende Benachrichtigung! Die Verantwortung für den Wiederbeginn dieser Formen des Gemeindelebens liegt beim Presbyterium, dem der Schutz Ihrer Gesundheit sehr am Herzen liegt. Nach Möglichkeit soll jedes unnötige Risiko vermieden werden.

Wenn Sie Interesse an einer unserer Gruppen haben und neu hinzukommen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Dr. Bassy oder im Falle, es handelt sich um eine Gruppe der Seniorenarbeit, an Frau Vincentz. Folgende Gruppen treffen sich in unserem Gemeindezentrum (in „normalen Zeiten“) regelmäßig:



Gruppen – Kurse – Angebote – Termine

Kirchenchor: dienstags von 20:00-21.30 Uhr (Ltg. Fr. Dichans)

Frauenchor: donnerstags von 18:30-19:30 Uhr (Ltg. Fr. Dichans)

Singkreis: mittwochs von 17:00-18:30 Uhr (Ltg. Fr. Donaldson)

Seniorenfrühstück: jeden 2. Mittwoch/Monat ab 10:00 Uhr
(Ltg. Fr. Vincentz)

Seniorenaktivkreis: donnerstags von 14:30-16:30 (Ltg. Fr. Vincentz)

Senioren-gymnastikgruppe: dienstags von 10:00-11:00 Uhr
(Ltg. Fr. Vincentz)

Sakraler u. meditativer Tanz: 1x/Monat, mittwochs von 18:30-20:00 Uhr
(Ltg. Frau Lohde)

Eine-Welt-Aktionsgruppe: jeden 2. Freitag/Monat von 16:00-18:00 Uhr
(Ltg. Fr. Epperlein)

Bibelkreis: alle drei-vier Wochen, dienstags von 19:00-20:30
(Ltg. Pfr. Dr. Bassy)

Besuchsdienstkreis: einmal im Quartal, mittwochs 15:00-16:30
(Ltg. Fr. Vincentz und Pfr. Dr. Bassy)

Mit **RAT und TAT** jeden ersten Montag im Foyer unserer Kirche von 16:00 – 17:00 Uhr. Wir helfen Ihnen gerne und unterstützen Sie z. B. bei Postangelegenheit, Behördengänge, Bankfragen, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsfragen, Schwerbehindertenanträge, Mieter- und Vermietungsanfragen, und, und ...

Karina Krall

Gisela Weiss

Herbert Zodrow



Büchertauschbörse im Foyer

Sie möchten mal ihre Regale aufräumen und haben dort jede Menge „Schätzchen“, meint: gut erhaltene Bücher ohne dezidiert pornographischen, sexistischen, gewaltverherrlichenden, rassistischen Inhalts – Bücher, die gut sind, die Sie aber schon mehrfach gelesen haben...



Oder da sind diese „Schmöker“: Toll zu lesen, aber einmal lesen reicht – Dann bringen Sie diese Bücher zu uns. Unsere Tauschbörse im Foyer (zugänglich, wenn das Gemeindezentrum geöffnet ist oder Sie rufen Küster oder Pfarrer an) wartet auf Bücher in gutem Zustand. Und wenn Sie dann da sind: Nehmen Sie sich eines oder mehrere Ihnen unbekannte Schätzchen mit (damit Ihr Regal nicht zu leer bleibt). Wobei Geben und Nehmen nicht am selben Tag stattfinden müssen.

Bitte achten Sie beim Büchertausch auf die Hygienemaßnahmen!



Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt **mit**
sich versöhnt hat.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTHER 5,19



Informationen über Taufe, Trauungen, Beerdigungen, dies und das...

Wenn ich mein Kind oder mich selbst taufen lassen will:

...dann rufe ich Pfarrer Dr. Bassy an und vereinbare mit ihm mindestens zwei Termine: den Tauftermin und einen oder mehrere Gesprächstermine, an denen alles Wichtige konkret besprochen wird. Wichtig: Paten müssen Glieder einer Kirche sein! Der Taufspruch, der den Täufling sein Leben lang begleiten soll, muss aus der Bibel stammen (Sätze aus Märchenbüchern oder dem Kleinen Prinzen sind nicht geeignet).

Wenn wir kirchlich heiraten wollen:

...dann rufen wir Pfarrer Dr. Bassy an und vereinbaren mit ihm den Trautermine und mindestens einen (oder eher zwei) Termine für die konkrete Vorbereitung. Es genügt, wenn einer der Brautleute der evangelischen Kirche angehört. Die kirchliche Trauung muss nach der standesamtlichen stattfinden – wie lange danach, ist rechtlich gleichgültig. Man kann sich auch im regulären Gottesdienst (sonntags, 10:00 Uhr) das JA-Wort geben... Und das noch nach JA-hren...vielleicht dann erst recht...

...und alles gilt auch für Ehejubiläen...!

Wenn ein Trauerfall vorliegt:

In der Regel übernimmt das Bestattungsunternehmen die Information von Pfarrer Dr. Bassy, der sich seinerseits mit den Angehörigen in Verbindung setzt, zumal nur der Bestatter den Termin für die Beisetzung in Absprache mit allen Beteiligten (Angehörigen, Friedhof, Pfarrer) organisieren kann. Wenn ein individuell gestalteter Gottesdienst gewünscht ist, der über das in den Friedhofskapellen Mögliche hinausgeht, steht unseren Gemeindegliedern kostenlos die Johanneskirche zur Verfügung. Sarg und Urne können in die Kirche verbracht werden. Nach der Überführung auf den Friedhof fin-



det dann dort nur noch die eigentliche Beisetzung statt. Bitte weisen Sie Ihren Bestatter auf diese Möglichkeit hin!

Am Tag der Beisetzung läutet für jedes verstorbene Gemeindeglied um 11.00 Uhr für fünf Minuten unsere Kirchenglocke. In der Regel wird an dem der Beisetzung folgenden Sonntag in der gottesdienstlichen Fürbitte des Verstorbenen und seiner Angehörigen gedacht. Dies ist auch am Jahrestag des Todes oder der Beisetzung möglich. Wenn Sie ein solches „Jahrgedächtnis“ wünschen, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Dr. Bassy. Selbstverständlich können Sie auch vor dem Eintreten des Todes mit Pfarrer Dr. Bassy über alle Ihre Wünsche sprechen. Er steht auch gerne für eine Sterbe- und Trauerbegleitung zur Verfügung.

Wenn ich mal einfach nicht mehr weiterweiß:

...weil mich meine Sorgen und schweren Gedanken nicht schlafen lassen, weil mir alles zu viel wird, weil ich niemanden habe, dem ich erzählen kann, was ich falsch gemacht habe (und der das für sich behält), weil ich es kaum noch aushalten kann in meinem Leben und Arzt und Psychologe irgendwie nicht in Frage kommen – dann steht Pfarrer Dr. Bassy auch außerhalb „normaler“ Arbeitszeiten zur Verfügung. Scheuen Sie sich also nicht!

Neue Datenschutzrichtlinien

Aus Datenschutzgründen ist es uns nicht mehr möglich, die Namen derer zu veröffentlichen, die aus unserer Gemeinde getauft, kirchlich getraut oder beerdigt wurden. Wir bitten um Verständnis und hoffen auf zunehmende Einsicht der juristisch Verantwortlichen.

Unsere Täuflinge befehlen wir der Güte Gottes, unsere Brautpaare der Liebe Gottes und unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Wir beten für sie und ihre Angehörigen.



Kollekten

Diakoniekollekte, Sammlung vor der Predigt

Jede Gemeinde ist verpflichtet im Gottesdienst eine Sammlung durchzuführen für diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde, des diakonischen Werkes oder anderer Einrichtungen. Es ist in etlichen Gesprächen von Gemeindegliedern mit verschiedenen Mitgliedern des Presbyteriums deutlich geworden, dass eine konkrete Zweckbestimmung hilfreich wäre und nicht nur wie seit vielen Jahren üblich die allgemeine Aussage ... „für diakonische Aufgaben“ oder „... für die Diakonie“.

Daher hat sich das Presbyterium dafür entschieden in Zukunft die Zweckbestimmung zu konkretisieren und etwa für einen Zeitraum von mehreren Wochen für eine bestimmte diakonische Einrichtung vor der Predigt zu sammeln. (Diese können sich kurzfristig auf Empfehlung der Landeskirche ändern). Die eingegangenen Gaben werden dann etwa dem diakonischen Werk mit einer Zweckbindung oder der ausgewählten Einrichtung zugeleitet. Im Gemeindebrief wird in Zukunft zu lesen sein, wofür in den nächsten Monaten jeweils vor der Predigt gesammelt wird.

Hier einige Beispiele:

- ❖ Wohnungslosenhilfe / Betreutes Wohnen
- ❖ Café Pflaster
- ❖ Suchtberatung
- ❖ Migration
- ❖ Fachbereich Erziehungshilfe
- ❖ **Der neue Kollektenzweck stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest**

Sollten Sie diakonische Einrichtungen kennen, die Ihnen besonders am Herzen liegen und wo die Not bekanntermaßen groß ist, so sagen Sie es einem Mitglied des Presbyteriums. Wir werden dann darüber beraten und eine Entscheidung treffen. Helfen Sie uns bei unserer Arbeit mit Ihren Vorschlägen.

Vielen Dank! Dieter Schuld, Kirchmeister



Kollekten

Kollektenplan für August bis September 2020

- So. 02.08. 10:00 Uhr Hilfen zur Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude
So. 09.08. 10:00 Uhr Haiti- Kindern eine Perspektive geben
So. 16.08. 10:00 Uhr Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und
Deutschland
So. 23.08. 10:00 Uhr Diakonie „Tat & Rat“
So. 30.08. 10:00 Uhr Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Ev. Kirche
So. 06.09. 10:00 Uhr Graf-Recke-Stiftung
So. 13.09. 10:00 Uhr Hilfen für Frauen in Not
So. 20.09. 10:00 Uhr Taufbibeln Großheide
So. 27.09. 10:00 Uhr Fest- und Kulturjahr
„1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“
So. 04.10. 10:00 Uhr Diak. Projekte von Gemeinden und Werken im
Rheinland

Gottesdienste der Nachbargemeinden:

- Christuskirche, Kapuzinerstr. 46..... 11:00 Uhr
Friedenskirche, Margarethenstraße 20 11:15 Uhr
Kirchsaal Ohlerfeld, Ohlerfeldstr. 14..... 09:30 Uhr
Kirchengemeinde Hephata, Karl-Barthold-Weg.....10:00 Uhr
Albert-Schweitzer-Haus, Hardt, Vossenbäumchen 14.....11:15 Uhr
Karl-Immer-Haus, Neuwerk, Ehrenstraße 3010:00 Uhr
Paul-Schneider-Haus, Charlottenstraße 1610:00 Uhr
Krankenhaus Bethesda (samstags)17:45 Uhr
in ökumenischer Weise
Gottesdienste für gehörlose Menschen, Christuskirche.....15:00 Uhr
(am 3. Sonntag im Monat)



Spenden

Nachhaltige Afrikahilfe durch Fachkräfteausbildung „Vor Ort“.



Seit September 2012 entsteht in ländlicher weitgehend unerschlossener Umgebung der Küstenregion Tansanias ein Ausbildungszentrum für ehemalige „Straßenkinder“ und benachteiligte Jugendliche, das „Cor Ardens Mlandizi“- ein Projekt des „Freundeskreis Bagamoyo e. V.“ (www.bagamoyo.com). Es will landwirtschaftliche Kenntnisse vermitteln und durch handwerklich-technische Ausbildung für die jungen Menschen vielversprechende Berufe anbahnen. Dabei geht es um Holz- und Metallarbeiten sowie innovative Technologien, wie z.B. erneuerbare Energien. In der ersten Ausbaustufe entstand dort eine Farm, die der Ernährung der Bewohner dienen soll, da diese selbst keine Schulgebühren und Unterbringungskosten bezahlen können. Die extrem starke Trockenheit in Ostafrika in den Jahren 2016 und 2017 führte zu erheblichen Bauverzögerungen, da das Projekt von großem Wassermangel geplagt war. Erfreulicherweise führte eine Bohrung auf dem Gelände des CAM-Projekts zu einer ergiebigen Quelle: Aus 200 m Tiefe sprudelt nun aus eigener Kraft Wasser in guter Qualität. Leider lässt sich der Wasserstrom nicht regulieren oder begrenzen. Inzwischen wurde zwar ein Wasserturm mit zwei Plattformen gebaut, allerdings werden dringend Vorratsbehälter benötigt, um das Wasser sinnvoll auf der eigenen Farm verwenden und es Nachbarn zuleiten zu können.

Als Mitglied und Förderer des o.g. Freundeskreises möchte ich mich nicht nur durch meine Anwesenheit vor Ort einbringen, sondern auch um finanzielle Unterstützung werben. Gerade im Hinblick auf die weltweiten Migrationsbewegungen sollten wir helfen, jungen Menschen eine Perspektive bezogen auf die strukturelle Entwicklung ihrer Heimatländer zu geben.

Spenden bitte an: Ev. Kirchengemeinde Mönchengladbach – Großheide
IBAN: DE45350601901010694090 BIC: GENODED1DKD
KD-Bank (Kennwort: CAM-Projekt Tansania)

Herzlichen Dank – auch im Namen unserer afrikanischen Brüder und Schwestern....Bernd Haak



Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde Großheide

Wenn Sie Ihrer Kirchengemeinde einen Geldbetrag spenden möchten, können Sie das gerne unter Angabe des Zweckes und des Empfängers (Ev. Kirchengemeinde Großheide) auf das nachstehende Konto vornehmen:

IBAN: DE18 31050000 000 3214657

BIC.: MGLSDE33XXX

Stadtsparkasse Mönchengladbach

Herzlichen Dank



IMPRESSUM:

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist das Presbyterium der Kirchengemeinde Mönchengladbach - Großheide, Severingstr. 2-4, 41063 Mönchengladbach.

20. September 2020

Redaktion:

Dr. K.-H. Bassy, N. Nagel, D. Schuld, H. Heldmann – Für namentlich gezeichnete Beiträge tragen die Verfasser die ausschließliche Verantwortung, **Druck:** Grafik-Design Peter Schlegel, Gladbacher Str. 74, 41179 Mönchengladbach.

Redaktionsschluss für die Ausgabe **Oktober – November 2020: 15.08.2020.**

Gerne können Sie Artikel oder Veranstaltungshinweise an Frau Nagel mailen:

nancy.nagel@ekir.de





Telefonseite

- Pfarrer:** Dr. Karl-Heinz Bassy, Severingstraße 2 - 4..... **Tel.: 895802**
Fax: 5629477
- Küster:** Detlef Klemp, Severingstr. 2 - 4..... **Tel.:**
Die. – So. 9:00 – 18:00 Uhr **0152 / 05442660**
- Mitarbeiterin im Gemeindezentrum**
Nancy Nagel, Severingstraße 2 - 4..... **Tel.: 5629464**
mittwochs und freitags 9:30 Uhr – 13:00 Uhr,
nancy.nagel@ekir.de ; www.ekimg.de
- Seniorenarbeit:**
Janine Vincentz, Severingstraße 2 - 4..... **Tel.: 5629465**
am sichersten zu erreichen: mittwochs 9:30 – 12:00 Uhr
- Kirchenmusik Astrid Dichans**..... **Tel.: 665566**
- Verwaltungsverband** Hauptstr. 200, 41236 MG..... **Tel.: 02166/**
6159-0
- Ev. Friedhof / Friedhofverwaltung**
Viersener Straße 71, 41061 MG **Tel.: 10195 oder**
Gemeindebüro Fr. Nagel, mo., di. + do. 8.00 – 16:00 Uhr **Tel.: 4646573**
- Diakonisches Werk Mönchengladbach e. V.**
Geschäftsstelle Ludwig-Weber-Str. 13, 41061 MG..... **Tel.: 8104-0**
- Suchtberatung des Diakonischen Werkes Mönchengladbach e. V.**
Mittelstraße 12, 41236 MG..... **Tel. 02166 /**
Offene Sprechstunden mo. 16:00 – 17:00 Uhr, mi. 11:00 – 12: Uhr **17677**
- Zentrale Beratungsstelle für Frauen**
Oskar-Kühlen-Str. 14, 41061 MG..... **Tel. 207046**
Montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr,
dienstags und nachmittags nach Vereinbarung.
- Zentrale Beratungsstelle für Männer**
Kapuzinerstr. 44, 41061 MG..... **Tel. 576690**
Montag und Mittwoch bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
dienstags und nachmittags nach Vereinbarung
- Krankenhausseelsorger / innen**
Kliniken Maria Hilf, St. Franziskus-Haus
Pfarrer Herbert Schimanski..... **Tel.: 899912**
Evangelisches Krankenhaus „Bethesda“
Pfarrerin Ute Dallmeier – Pfarrer Ulrich Meihnsner..... **Tel.: 51339**
Telefonseelsorge.....**0800-1110111 ev. oder 1110222 kath.**